



Frankenberg, 11.08.2015

## **Protokoll der Arbeitsgruppensitzung der Arbeitsgruppe Waldeck-Frankenberg in Frankenberg**

**Termin:** 25.06.2015

**Ort:** Frankenberg

**Teilnehmer:** (siehe Teilnehmerliste)

**Berufsgruppen:** Pflegepersonal, Industrie und aus Arztpraxen

**Zeitraum:** Zeitraum der Sitzung von 16:30 Uhr bis 18.45 Uhr

### **Top 1.) Begrüßung:**

Herr Weinmann begrüßt die Teilnehmer.  
Die Niederschrift des Protokolls vom 26.03.2015 wird genehmigt.  
Die Tagesordnung wird vorgestellt.

### **News:**

Herr Weinmann stellte die überarbeitete Internetseite des ICW`s vor und ermutigte die AG-Teilnehmer sich dort umzusehen, er verwies darauf, dass zukünftig keine Protokolle der AG Treffen dort mehr hinterlegt sind. Da sie aus Platzgründen ausgelagert wurden und nur noch direkt bei Frau Bültmann (AG Koordinatorin) oder vor Ort von der jeweiligen AG-Leitung zu beziehen sind.

Des Weiteren teilte Hr. Weinmann mit, dass die AG-Teilnehmer die ICW- Mitglieder sind, ab sofort über ein Versicherungsunternehmen während der AG-Teilnahme versichert sind.

### **Top 2.) Thema: Wundschmerz und deren Behandlungsmöglichkeiten bei chronischen Wunden**

Zu diesem Thema referierte Fr. Kümmel, sie ist Pain-Nurse am Kreiskrankenhaus Frankenberg/Eder.

Fr. Kümmel gliederte ihren Vortrag in folgende Punkte:

- Akuter/chronischer Schmerz
- Schmerzerfassung
- Schmerzbehandlung
- Vermeidung von schmerzmittelbedingten Nebenwirkungen
- Komplementären Methoden
- Multidisziplinäre Zusammenarbeit

Nach der Definition von Schmerz zeigte sie uns die Entstehungsmöglichkeiten von Schmerzen auf. Die durch traumatische, toxische oder eine Erkrankung als vorausgehendes Ereignis aufweisen.

In einer grafischen Darstellung zeigte sie uns die menschliche Schmerzempfindung und dessen Weiterleitung auf um besser den Unterschied zwischen akutem Schmerz auf Grundlage eines plötzlichen Ereignisses oder eines chronischen Schmerzes, der abgekoppelt von einem Ereignis vorhanden ist zu verstehen.

Sie verwies auch darauf das Schmerzen für den Körper Stress bedeutet und was der Stress im menschlichen Körper auslöst. In dem dargestellten Schmerzkreislauf konnten die Teilnehmer erkennen, welche Faktoren noch entstehen und das es gilt den Kreislauf zu unterbrechen.. Da sich Schmerz in Depressionen, Schlafmangel Antriebslosigkeit, körperliche Schwäche bis hin zur Angst und folglich auch Arbeitslosigkeit äußern kann.

Zieleiner Schmerzbehandlung soll ein Erkennen der Faktoren und ein zielgerichtetes Behandeln der Situation sein. Was zur Vermeidung von Komplikationen und Verbesserung der Lebensqualität führen soll.

Eine Möglichkeit zu Erfassung ist das Erfragen von Schmerzort, Schmerzart, wie oft, wie lange, was vermindert/verstärkt den Schmerz und den vermeintlichen Auslöser. Daraus lassen sich erste Zusammenhänge zwischen Schmerzqualität/-art erkennen..kombiniert man sie mit einer numerischen oder visuellen Erfassung und ergänzt sie ggf. mit einem Schmerztagebuch und einer Schmerz-Skala, hat man Assessmentinstrumente um die Schmerzbehandlung zielgerichtet durchzuführen.

Ferner zeigte Fr. Kümmel uns noch das WHO-Stufenmodell auf und verwies auch auf die möglichen Nebenwirkungen der einzelnen Präparate hin.

Kombiniert werden können sie auch mit alternativen Verfahren unter Berücksichtigung der Indikation/Kontraindikation, da zu zählen Wickel, Aromatherapie oder Entspannungsverfahren um nur einige zu nennen.

Wichtig das verschiedene medizinische Disziplinen zusammenarbeiten und sich gemeinsam vernetzen, um den Patienten die bestmögliche Therapie zu Teil kommen zu lassen.

### **Top3.) Organisatorisches**

Nächstes Treffen zur Wund AG am 24.09.2015 um 16.30 Uhr in Frankenberg,  
Krankenpflegeschule

Geplantes Thema:Wundversorgung bei palliativ Patienten

Herr Weinmann beendet die Sitzung um 18.45 Uhr

Protokoll  
Frank Weinmann  
AG - Leitung